

Amtlicher Teil

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **58 (1998-1999)**

Heft 5: **"Willkommen in der Oberstufe 2000"**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

■ Aus dem BLV-Vorstand

Sekretariat:

Anlässlich der Sitzung vom 13.1.99 wurde das Pflichtenheft und der Arbeitsvertrag für das Sekretariat verabschiedet. Die wichtigsten Aufgaben des Sekretariats sind:

Martin Bodenmann, Vorstand BLV

- Finanzverwaltung und Buchhaltung
- Beitragsinkasso für Stufen- und Fachorganisationen
- Führen der Mitgliederverwaltung
- Sekretariat für Schub
- Protokollführung
- Mitarbeit im Schulblatt
- allgemeine Schreibarbeiten
- Erteilen von Auskünften im Zusammenhang mit Anstellungs-Besoldungs- und Rechtsfragen. Es wurde beschlossen, dass das Sekretariat über eine eigene Telefonnummer verfügen soll.

Schub:

Das Organisationskonzept der Arbeitsgruppe Schub wurde gutgeheissen. Es wird in einem späteren Schulblatt veröffentlicht.

Zeugnisse:

Die Vernehmlassung für die neue Zeugnisform dauert bis Ende Februar und wird von den Stufen und Fachorganisationen durchgeführt. Der BLV-Vorstand wird die Ergebnisse sichten und die Vernehmlassung ans EKUD einreichen.

Schulblatt:

Da das Schulblatt eine Zeitschrift ist, kann es im Format A4 nur in einem Couvert verschickt werden. Aus Kostengründen beschliesst der Vorstand die Nummern ohne Fortbildungsbeiträge unverpackt, aber gefaltet im Format A5 zu verschicken.

■ Zweitsprachunterricht in den Sprachgrenzgemeinden

Didaktikkurs

Wie bereits im Schulblatt vom Januar 1999 angekündigt, wird für die Lehrpersonen, die Romanisch als Zweitsprache unterrichten, im kommenden Herbst ein Didaktikkurs durchgeführt. Er ist gleich aufgebaut wie der Kurs für die Zweitsprache

Josef Senn, Projektleitung ZSU

Italienisch. Das Konzept wird von lic. phil. Rico Cathomas und lic. phil. Werner Carigiet erarbeitet, die auch verantwortlich zeichnen für den Didaktikkurs der Zweitsprache Italienisch. Somit ist Gewähr geboten, dass auch im methodisch-didaktischen Bereich für beide Zweitsprachen eine gleichwertige Fortbildung erfolgt.

Für die Lehrpersonen der Sprachgrenzgemeinden mit der Zweitsprache Romanisch ist der Didaktikkurs obligatorisch. Wir bitten Sie, die folgenden Kurstage zu reservieren:

**Montag - Mittwoch,
8. -10. November 1999**

Das detaillierte Kursprogramm sowie weitere Unterlagen werden wir Ihnen rechtzeitig zustellen.

Sprachkurse

In Absprache mit den Sprachorganisationen planen wir die Kurse zur Förderung der Sprachkompetenz. Auch darüber werden wir Sie orientieren, wenn die notwendigen Vorabklärungen und Vorarbeiten erfolgt sind.

■ Neue Stundentafeln an der Volksschul-Oberstufe in Graubünden

Am 22. Dezember 1998 hat die Bündner Regierung die Lehrpläne samt Stundentafeln für die Volksschul-Oberstufe mit Ausnahme des Fachbereichs Handarbeit textil definitiv erlassen und auf 1. August 1999 in Kraft gesetzt.

Der Lehrplan zum Fachbereich Handarbeit textil bleibt für weitere vier Jahre provisorisch in Kraft.

Im Folgenden werden die Erläuterungen und Stundentafeln der drei Sprachregionen unseres Kantons aufgelistet:

Stundentafeln der Volksschul-Oberstufe GR

1. Allgemeines

- 1.1 Die Stundentafel ist in einen Pflicht- und in einen Wahlfachbereich unterteilt. Die Pflichtfächer müssen durch die Trägerschaft einer Schule angebo-

ten werden. Wahlfächer können durch die Trägerschaft angeboten werden.

- 1.2 Wahlpflichtfächer sind Ergänzungen aus dem Pflicht- und Wahlfachbereich. Sie werden auf Vorschlag der Lehrerschaft vom Schulrat festgelegt und müssen von der einzelnen Schülerin bzw. vom einzelnen Schüler gewählt werden, bis das vorgegebene Schülerpflichtpensum erfüllt ist.
- 1.3 Die Pensen und Teilpensen müssen durch Lehrkräfte erteilt werden, die gemäss Art. 42 des Schulgesetzes wählbar sind oder über eine Lehrbewilligung des Erziehungsdepartementes verfügen.

2. Wöchentliche Schülerpensen

- 2.1 Auf Vorschlag der Lehrkräfte genehmigt der Schulrat bzw. die Schulleitung jährlich die für die Schule gültige Stundentafel und legt für jede Klasse ein mini-

males Schülerpflichtpensum von 33 bis 36 Wochenlektionen zu 45 oder 50 Minuten fest. Dabei muss die minimale Anzahl der in den Stundentafeln aufgeführten Pflichtlektionen abgedeckt sein.

- 2.2 Das gemäss Ziff. 2.1 festgelegte minimale Schülerpensum setzt sich aus dem Pflicht- und aus dem Wahlfachbereich (Wahlpflichtlektionen) zusammen.

3. Wahlfächer

- 3.1 Das effektive Angebot an Wahlfächern wird unter Berücksichtigung der Schülerzahl (mindestens 5) und der verfügbaren Lehrkräfte von der Lehrerschaft vorgeschlagen und vom Schulrat genehmigt. Auf das Angebot einzelner Wahlfächer und auf die Zusammensetzung des Wahlfachangebots besteht kein Rechtsanspruch.
- 3.2 Gemischte Abteilungen von Schülerinnen und Schülern aus allen drei Klassen der Real- und Sekundarschule sind zulässig.
- 3.3 Inhaltsverwandte Wahlfächer können gemischt und zu sinnvollen Einheiten zusammengefasst werden.
- 3.4 Für die Schülerinnen und Schüler ist die Anmeldung für ein Wahlfach verbindlich und gilt in der Regel für das ganze Schuljahr bzw. für die ganze Dauer eines Kurses. Für eine Dispensation in Ausnahmefällen (Überforderung) ist der Schulrat zuständig.

4. Kantonsbeiträge

- 4.1 Der zuständige Schulinspektor meldet dem Amt für Volksschule und Kindergarten jährlich die Anzahl anrechenbarer Abteilungen aufgrund der jährlichen Gesamtschülerzahl an der Real- und an der Sekundarschule.
- 4.2 Massgebend für die Festlegung der Anzahl Abteilungen ist einerseits die im Schulgesetz festgelegte maximale Schülerzahl pro Abteilung bzw. Klasse, die dauernd nicht überschritten werden darf, andererseits die effektive Schülerzahl jeder Klasse. Wenn zwei Klassen zusammen während voraussichtlich mindestens zwei aufeinanderfolgenden Schuljahren die gesetzlich festgelegte Maximalzahl nicht überschreiten, werden sie als eine Abteilung angerechnet und subventioniert. In begründeten Ausnahmefällen entscheidet das Erziehungsdepartement.
- 4.3 Pro anrechenbare Abteilung wird ein Wochenpensum von höchstens 33 Lektionen subventioniert. Dieses Wochenpensum kann in Teilpensum aufgeteilt werden. Zusätzlich werden die durch die zuständige Inspektorin für Handarbeit und Hauswirtschaft jährlich geltend gemachten anrechenbaren Wochenlektionen in textiler Handarbeit und in Hauswirtschaft subventioniert. Handarbeits- und Hauswirtschaftslektionen aus dem Wahlfachbereich sind - wie alle übrigen Wahlfächer - in den 33 subventionierten Lektionen pro anrechenbare Abteilung enthalten.
- 4.5 In begründeten Fällen kann das Erziehungsdepartement mehr als 33 Wochenlektionen pro Abteilung subventionieren. Die Möglichkeiten zur Klassenteilung werden in den durch das Er-

ziehungsdepartement erlassenen Richtlinien zur Stundenplangestaltung geregelt.

Das Erziehungsdepartement erlässt Richtlinien zur Stundenplangestaltung mit einem Kriterienkatalog zu den möglichen Klassenteilungen.

Deutschsprachige Schulen

Fachbereich	Pflichtfächer	1. R	1. S	2. R	2. S	3. R	3. S
Sprachen	Deutsch	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5
	Italienisch oder Französisch ¹⁾	4	4-5	2/4	4	2/4	4
Mathematik	Arithmetik und Algebra und Geometrie ²⁾	6	6	6	6	4	4
						2	2
Mensch und Umwelt	Geschichte/ Staats- und Wirtschaftskunde, Geografie, Naturlehre	6-7	6-7	6-7	6-7	6-7	6-7
	Religion ³⁾	2	2	2	2	2	2
	Hauswirtschaft			4	4		
Musische Fächer	Handarbeit (Handarbeit textil ¹⁾ und/oder Werken ⁴⁾	4	4	2		4	4 oder 2
	Bildnerisches Gestalten und Singen und Musik ⁵⁾	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4
	Sporterziehung	3	3	3	3	3	3
	Grundlagen der Informatik ⁶⁾	0-1	0-1	0-1	0-1		
Übrige Pflichtfächer	Klassenstunde ⁷⁾	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1

Wahlfach- bzw. Wahlpflichtangebot	Fächer	1. R	1. S	2. R	2. S	3. R	3. S
	Lern- und Arbeitstechnik	1	1	1	1	1	1
	Chor / Orchester	1	1	1	1	1	1
	Italienisch	2	2	2	2	2-3	2-3
	Romanisch ⁸⁾	2	2	2	2	2-3	2-3
	Englisch			2	2	2-3	2-3
	Französisch			2	2	2-3	2-3
	Geometrisches Zeichnen	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
	Handarbeit textil	2	2	2	2	2	2
	Werken	2	2	2	2	2	2
	Hauswirtschaft			1-2	1-2	2-3	2-3
	Tastaturschreiben	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
	Mathematisches Praktikum					2	2
	Natur- u. heimatkd. Praktikum					2	2
	Technisches Praktikum					2	2
	Theater/Darst.Spiel/Tanz	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
	Sporterziehung	1	1	1	1	1	1
	Wirtschaftskunde					2	2

Erläuterungen zur Stundentafel:

- 1) Wenn von der Trägerschaft einer Schule das Modell C mit Niveaustufen gewählt wird, so werden in der 2. Realklasse 4 Wochenlektionen Fremdsprache (Italienisch oder Französisch) erteilt. Die 2 Wochenlektionen Handarbeit entfallen bei der Modellwahl C in der 2. Realklasse.
3. Realklasse: Die 2 bzw. 4 Pflichtfachlektionen Französisch oder Italienisch können abgewählt und durch 2 bzw. 4 Lektionen aus den angebotenen Wahlfachbereichen ersetzt werden, sofern der Mindestbestand von 5 Schülerinnen und Schülern im Pflichtfach Italienisch bzw. Französisch entweder durch den Klassenbestand oder durch eine sinnvolle Zusammenlegung von Abteilungen gewährleistet werden kann.
- 2) In der 3. Real- bzw. 3. Sekundarklasse können die 2 Geometrielektionen zugunsten von 2 Lektionen aus dem Wahlfachbereich ersetzt werden, sofern der Mindestbestand von 5 Schülerinnen

und Schülern im Pflichtfach Geometrie entweder durch den Klassenbestand oder durch eine sinnvolle Zusammenlegung von Abteilungen gewährleistet werden kann.

- 3) In begründeten Fällen ist in Übereinkunft zwischen dem örtlichen Kirchenvorstand und dem Evangelischen Kirchenrat und/oder dem Bischöflichen Ordinariat eine Ausnahmeregelung und eine Reduktion des Religionsunterrichtes auf eine Wochenlektion möglich. Die örtlichen Schulbehörden und das Erziehungsdepartement sind über die vereinbarten Ausnahmeregelungen zu orientieren.
- 4) Während einer Übergangsphase von 4 Schuljahren (1998/99 - 2001/02) können die Gemeinden in der 1. Real- bzw. Sekundarklasse eine der beiden nachfolgenden Varianten festlegen (Regierungsentscheid Nr. 2369/2.12.97):

Variante 1:

Bereich	1. R	1. S	2. R	2. S	3. R	3. S
Handarbeit textil	4	4	2		4	4
	oder	oder	oder		oder	oder
Werken	4	4	2		4	2

Variante 2:

Bereich	1. R	1. S	2. R	2. S	3. R	3. S
Handarbeit textil	2	2	2		4	4
	und	und	oder		oder	oder
Werken	2	2	2		4	2

In der 3. Sekundarklasse können 2 der 4 Handarbeitslektionen textil zugunsten von 2 der angebotenen Wahlfachlektionen abgewählt werden, sofern der Mindestbestand von 5 Schülerinnen und Schülern im Pflichtfach Handarbeit textil entweder durch den Klassenbestand oder durch eine sinnvolle Zusammenlegung von Abteilungen gewährleistet werden kann.

- 5) Die Lehrplanziele sowie die verbindlichen Stoff- und Lernbereiche müssen gesamthaft eingehalten werden.
- 6) Für die Grundlagen der Informatik muss während der ersten beiden Klassen insgesamt mindestens eine Jahreslektion eingesetzt werden.
Es sind dabei folgende Varianten denkbar:
A: Eine Jahreslektion in der 1. Real- bzw. Sekundarklasse
B: Eine Jahreslektion in der 2. Real- bzw. Sekundarklasse
C: Je eine Semesterlektion in der
1. und 2. Real- bzw. Sekundarklasse
D: Je eine Jahreslektion in der
1. und 2. Real- bzw. Sekundarklasse
- 7) Die Klassenstunde muss mindestens in einer der drei Real- und Sekundarklassen angeboten werden.
- 8) Gemeinden mit deutschsprachiger Grundschule können den romanischen Sprachunterricht in einzelnen oder allen Klassen als Pflichtfach mit 2 Wochenlektionen erklären. Innerhalb des Bereiches «Mensch und Umwelt» kann in diesen Fällen die Dotation Geschichte / Staats- und Wirtschaftskunde, Geographie, Naturlehre pro Klasse auf minimal 5 Wochenlektionen reduziert werden. Wenn einer der Bereiche Geschichte / Staats- und Wirtschaftskunde, Geographie oder Naturlehre zweisprachig (immersiv) unterrichtet wird, kann der romanische Sprachunterricht auf 1 Wochenlektion reduziert werden.

Scoulas rumauntschas

Rams	Rams obligatoris	1. R	1. S	2. R	2. S	3. R	3. S
Linguas	Rumauntsch	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4
	Tudasch	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5
	Taliaun u frances ¹⁾	0/2/ 3-4		0/2/ 3-4		0/2/ 3-4	3-4
Matematica	Aritmetica / algebra e geometria ²⁾	6	6	6	6	4 2	4 2
Umaun ed ambient	Istorgia / instrucziun civica, economia, geografia, istorgia natürela	5-6	5-6	5-6	5-6	6	6
	Religiun ³⁾	2	2	2	2	2	2
	Economia chasauna			4	4		
Art e sport	Lavur manuela: (basa textila ¹⁾ e/u na-textila ⁴⁾	4	4	2		4 u	4 2
	Disegner e furner e chaunt e musica ⁵⁾	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4
	Sport	3	3	3	3	3	3
Ulteriurs rams	Principis da l'informatica ⁶⁾	0-1	0-1	0-1	0-1		
	Ura da classa ⁷⁾	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1

Spüerta da rams da tscherna	Rams da tscherna	1. R	1. S	2. R	2. S	3. R	3. S
	Tecnica d'imprender e da lavurer	1	1	1	1	1	1
	Cor / orchester	1	1	1	1	1	1
	Taliaun			1-2	2	2-3	2-3
	Inglais			1-2	2	2-3	2-3
	Frances			1-2	2	2-3	2-3
	Disegn geometric	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
	Lavur manuela: basa textila	2	2	2	2	2	2
	Lavur manuela: basa na-textila	2	2	2	2	2	2
	Economia chasauna			1-2	1-2	2-3	2-3
	Dactilografia	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
	Pratica da matematica					2	2
	Pratica da rams reels					2	2
	Pratica da tecnica					2	2
	Teater / gö figurativ / sot	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
	Sport	1	1	1	1	1	1
	Economia					2	2

Commentari da la tevla da lecziuns

1. Scha l'organisaziun pertredra d'üna scoula tscherna il model C cun s-chelins da nivo, alura vegnan instruidas in scoula reela 3-4 lecziuns l'eivna lingua estra (taliaun u frances). In quist cas croudan davent las 2 lecziuns da lavur manuela ella seguonda classa. 3. classa reela: Il scolar/la scolara po rimplazzer las lecziuns dal ram obligatori taliaun u frances tres lecziuns our da la spüerta da rams da tscherna, ma be scha'l minimum da 5 scolar(a)s i'l ram obligatori taliaun u frances es garantieu. Quist minimum po eir gnir raggiunt tres cumbinaziun radschunaivla da partiziuns.
2. Illa 3. classa reela/secundara es que pussibel per scolaras e scolars da rimplazzer las 2 lecziuns da geometria tres lecziuns our da la spüerta da rams da tscherna, ma be scha'l minimum da 5 scolar(a)s i'l ram obligatori geometria es garantieu. Quist minimum po eir gnir raggiunt tres cumbinaziun radschunaivla da partiziuns.
3. In cas motivos es que pussibel da redür l'instrucziun da religiun ad üna lecziun l'eivna. Quist'excepziun stu gnir coordineda cul consistori da baselgia local e cul Cussagl da baselgia evangelic e/u cul Ordinariat episcopel. L'istanza da scoula locala ed il departamaint d'educaziun stöglian gnir infurmos da las convegnas.
4. Düraunt üna fasa transitoria da 4 ans (1998/99 - 2001/02) paun las vschinaunchas fixer üna da las seguaintas variantes per la 1. classa reela/secundara (decisiun da la Regenza nr. 2369/2-12-97)

Varianta 1:

Ram	1. R	1. S	2. R	2. S	3. R	3. S
Lavur Manuela textila	4	4	2		4	4
	u	u	u		u	u
Lavur Manuela na-textila	4	4	2		4	2

Varianta 2:

Ram	1. R	1. S	2. R	2. S	3. R	3. S
Lavur Manuela textila	2	2	2		4	4
	e	e	u		u	u
Lavur Manuela na-textila	2	2	2		4	2

Illa 3. classa secundaria es que pussibel per scolaras e scolaras da rimplazzer 2 da las 4 lecziuns da lavur manuela textila tres lecziuns our da la spüerta da rams da tscherna, ma be scha'l minimum da 5 scolar(a)s i'l ram obligatori lavur manuela textila es garantieu. Quist minimum po eir gnir raggiunt tres cumbinaziuns radschunaivla da partiziuns.

- Tuot in tuot stöglien ils böts dal plaun d'instrucziun gnir raggiunts e la materia impegnativa stu gnir trattada.
- Il ram principals da l'informatica stu gnir instruieu dūraunt las prümas duos classas in almain üna lecziun da tuot an.

Scolas romontschas

Roms	Roms obligatoris	1. R	1. S	2. R	2. S	3. R	3. S
Lungatg	Romontsch	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4
	Tudestg	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5
	Franzos ni talian ¹⁾	0/2/	0/2/	0/2/	0/2/	0/2/	0/2/
		3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4
Matematica	Aritmetica / algebra e geometria ²⁾	6	6	6	6	4	4
						2	2
Carstgaun ed ambient	Historia / instrucziun civica, economia, geografia, historia naturala	5-6	5-6	5-6	5-6	6	6
	Religiun ³⁾	2	2	2	2	2	2
	Economia tenercasa			4	4		
Art e sport	Lavur manila: (basa textila ¹⁾ e/u buca textila ⁴⁾	4	4	2		4	u 2
	Dessegn e formar e cant e musica ⁵⁾	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4
	Sport	3	3	3	3	3	3
Uterius roms	Principis d'informatica ⁶⁾	0-1	0-1	0-1	0-1		
	Ura da classa ⁷⁾	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1

Purschida da roms d'elecziun	Roms d'elecziun	1. R	1. S	2. R	2. S	3. R	3. S
	Tecnica d'emprender e da luvrar	1	1	1	1	1	1
	Chor / orchester	1	1	1	1	1	1
	Talian			1-2	2	2-3	2-3
	Engles			1-2	2	2-3	2-3
	Franzos			1-2	2	2-3	2-3
	Dessegn geometric	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
	Lavurs manilas buca textilas	2	2	2	2	2	2
	Lavurs manilas textilas	2	2	2	2	2	2
	Economia tenercasa			1-2	1-2	2-3	2-3
	Dactilografia	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
	Pratica da matematica					2	2
	Pratica da roms reals					2	2
	Pratica da tecnica					2	2
	Teater / giugs figurativs / sault	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
	Sport	1	1	1	1	1	1
	Economia					2	2

Commentari per la tabla da lecziuns

- Sche l'organisaziun purtadra d'ina scola elegia il model C cun scalems da nivel, vegn instruieu en la scola reala 3-4 lecziuns ad jamna lungatg jester (talian u franzos). En quei cass crodan las 2 lecziuns da lavur manila en la secunda classa.
3. classa reala: Il scolar/la scolara sa remplazzar las lecziuns dil rom obligatori talian u franzos entras lecziuns ord la purschida dils roms d'elecziun mo sch'il minimum da 5 scolar(a)s ei garantius el rom obligatori talian u franzos. Quei minimum sa vegnir contonschius tras cumbinaziuns raschuneivlas da partiziuns.
- Ella 3. classa reala/secundara han scolaras/scolars la schelta da remplazzar las duas lecziuns da geometria tras lecziuns ord la purschida d'elecziun mo sch'il minimum da 5 scolar(a)s ei garantius el rom obligatori geometria. Quei minimum sa vegnir contonschius tras cumbinaziuns raschuneivlas da partiziuns.
- En cass motivai eis ei pusseivel da reducir l'instrucziun da religiun ad ina lecziun ad jamna. Quella excepziun sto vegnir fatga en accordanza cun il cussegl baselgia local e cul Cussegl dalla baselgia evangelica e/u cun igl Ordinariat episcopal. L'istanza da scola locala (cussegl da scola) ed il departement d'educaziun ston vegnir informai davart las cunvegns.
- Durant ina fasa transitoria da 4 onns (1998/99 - 2001/02) san las vischnaucas fixar per la 1. classa reala/secundara ina dallas suandontas purschidas (decisiun dalla Regenza nr. 2369/2-12-97):

Varianta 1:

Roms	1. R	1. S	2. R	2. S	3. R	3. S
Lavur manila textila	4	4	2		4	4
	u	u	u		u	u
Lavur manila buca textila	4	4	2		4	2

Varianta 2:

Roms	1. R	1. S	2. R	2. S	3. R	3. S
Lavur manila textila	2	2	2		4	4
	e	e	u		u	u
Lavur manila buca textila	2	2	2		4	2

Ella 3. classa secundaria han scolaras e scolaras la schelta da remplazzar 2 dallas 4 lecziuns en lavur manila textila ni buca textila tras lecziuns ord la purschida d'elecziun mo sch'il minimum da 5 scolar(a)s ei garantius el rom obligatori lavur manila textila ni buca textila. Quei minimum sa vegnir contonschius tras cumbinaziuns raschuneivlas da partiziuns.

- Tut en tut ston las finamiras dil plan d'instrucziun vegnir ademiplidas e la materia previda sto vegnir tractada.
- El rom principis d'informatica sto ei vegnir instruieu durant ils dus emprems onns silmeins ina lecziun durant igl entir onn.
Las variantes suandontas ein pusseivlas:
A: Ina lecziun durant igl entir onn ella 1. classa reala/secundara
B: Ina lecziun durant igl entir onn ella 2. classa reala/secundara
C: Ina lecziun da semester ella 1. e 2. classa reala/secundara
D: Ina lecziun durant igl entir onn ella 1. e 2. classa reala/secundara

7. L'ura da classa sto vegnir dada silmeins en ina dallas treis classas realas/secundaras.

Orario settimanale per le scuole delle Valli

Materie	Materie obbligatorie	1.SAP	1.SEC	2.SAP	2.SEC	3.SAP	3.SEC
Lingua	Italiano	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5	4-5
	Tedesco	3-5	4-5	3-5	4-5	3-5	4-5
	Francese ¹⁾		2-4		2-4		0-6
Matematica	Aritmetica					4	4
	Algebra	6	6	6	6		
	Geometria ²⁾					2	2
Uomo e ambiente	Geografia						
	Storia/civica/nozioni commerc.	6	6	6	6	6	6
	Scienze della natura						
	Religione ³⁾	2	2	2	2	2	2
	Economia domestica			4	4		
Attività espressive	Attività manuali ⁴⁾ (artigianali o tessili)	4	3	2		4	0 2
	Educazione figurativa e	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4	3-4
	Educazione musicale ⁵⁾						
	Educazione fisica	3	3	3	3	3	3
Altre materie obbligatorie	Basi dell'informatica ⁶⁾	0-1	0-1	0-1	0-1		
	Ora di classe ⁷⁾	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1	0-1

Materie opzionali	Materie	1.SAP	1.SEC	2.SAP	2.SEC	3.SAP	3.SEC
	Metodi di studio e lavoro	1	1	1	1	1	1
	Coro e orchestra	1	1	1	1	1	1
	Latino		3-5		3-5		4-5
	Tedesco			1-2	1-2	1-2	1-2
	Francese			2		2-3	
	Inglese					2	2
	Disegno tecnico	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
	Attività tessili	2	2	2	2	2	2
	Attività artigianali	2	2	2	2	2	2
	Economia domestica			1-2	1-2	2-3	2-3
	Dattilografia	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
	Esercitazioni matematiche					2	2
	Esercitazioni scientifiche					2	2
	Esercitazioni tecniche					2	2
	Teatro e danza	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2	1-2
	Educazione fisica	1	1	1	1	1	1
	Nozioni commerciali					2	2

Orario settimanale per le scuole delle Valli

Indicazioni sull'orario settimanale:

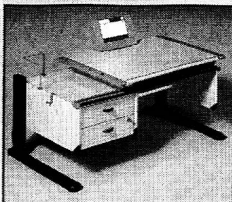
Nelle scuole secondarie di valle è possibile, su base volontaria e secondo la combinazione delle materie, superare il massimo di 36 lezioni settimanali. L'Ordinanza sulle scuole secondarie di valle nel Cantone dei Grigioni rimane in vigore.

- 1) In 3. classe gli allievi del Moesano devono frequentare almeno 4 lezioni di francese.
- 2) In 3. classe l'allievo può sostituire le 2 lezioni settimanali di geometria con 2 lezioni del settore delle materie opzionali purché il numero minimo di 5 allievi sia garantito (o con gli scolari della stessa classe o con una diversa combinazione delle classi).
- 3) In casi giustificati, in accordo tra il consiglio parrocchiale locale e il Consiglio ecclesiastico della Chiesa riformata e/o l'Ordinariato vescovile, è possibile una riduzione dell'insegnamento religioso ad una sola lezione settimanale. Le autorità scolastiche locali e il Dipartimento dell'educazione devono essere informati.
- 4) Gli allievi possono optare in 1. classe per lezioni di attività manuali tessili o di attività manuali con altri materiali. In 3. classe secondaria gli allievi possono sostituire 2 lezioni di attività manuali con altre lezioni del settore opzionale purché il numero minimo di 5 allievi sia garantito (o con gli scolari della stessa classe o con una diversa combinazione delle classi). Gli scolari che seguono le lezioni di latino sono dispensati dall'insegnamento delle attività manuali.
- 5) Gli obiettivi e gli argomenti obbligatori devono essere rispettati integralmente.
- 6) Per le basi dell'informatica deve essere prevista nel corso dei primi due anni complessivamente almeno una lezione. Sono ipotizzabili le seguenti combinazioni:
 A: una lezione annuale in 1. SEC rispettivamente in 1. SAP
 B: una lezione annuale in 2. SEC rispettivamente in 2. SAP
 C: una lezione semestrale sia in
 1. che in 2. SEC rispettivamente SAP
 D: una lezione annuale sia in
 1. che in 2. SEC rispettivamente SAP.
- 7) L'ora di classe deve essere impartita almeno in una delle tre classi SEC rispettivamente SAP.

Einer für Jahre.

Einer, der mitwächst.
Mit der Körpergröße.
Mit den Ansprüchen.
Immer richtig sitzen
und arbeiten. Für jede
Altersstufe geeignet.
Das Young Office
System von Stocker.
Schon in der Grund-
ausstattung perfekt.
Individuell ausbaubar
ein Erfolgsprogramm
mit vielen Varianten.

Vom ersten Schultag
bis zur Matura.



Von Anfang an perfekt.



Mit System
erweitern.



Perfekt organisiert
bis zur Endstufe.

753

Das grösste Möbelzentrum Graubündens und der Ostschweiz

möbel stocker chur

Masanserstr. 136, Tel. 081 353 44 44, Mo-Do 9.00-12.00/13.30-18.30, Fr. Abendverkauf bis 21.00, Sa. bis 17.00